

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	9
2.	Zur wissenschaftstheoretischen Situation und Problematik der Freudschen Psychoanalyse	18
2.1	Einführende Bemerkungen zu Grundfragen psychoanalytischen Erkennens menschlicher Wirklichkeit	18
2.2	Der Gegenstand der Psychoanalyse und die Angemessenheit der Betrachtungsweisen	27
2.2.1	Der in der Freudschen Lehre bewahrte psychologische Zugang zu den seelischen Phänomenen	30
2.2.2	Zur Frage der Erfäßbarkeit psychischer Phänomene mit Hilfe naturwissenschaftlicher Methoden	32
2.3	Bemerkungen zum kritischen Anspruch der modernen Wissenschaftstheorie	42
2.4	Die „naturwissenschaftliche“ Formulierung psychoanalytischer Einsichten und die sich daraus ergebenden wissenschaftstheoretischen Probleme	48
2.4.1	Psychoanalyse und „exakte Objektivierung“	48
2.4.2	Das hypothetisch-substruierende Erklären in der Psychoanalyse	52
2.4.3	Zur „mechanistischen“ Mißdeutung des psychischen Geschehens	59
2.5	Zusammenfassende Kritik	61
3.	Die ontisch-ontologische Doppeldeutigkeit des Daseins in ihrer Bedeutung für das erfahrende Erkennen in der Psychologie	64
3.1	Zur ontisch-ontologischen Doppeldeutigkeit des Daseins und der Daseinsanalytik	66
3.2	Der ontisch-ontologisch doppeldeutige Charakter des Daseins in seiner Bedeutung für die Psychologie	71

4.	Das In-der-Welt-Sein und seine Erfahrbarkeit im psychologischen Erkennen	87
4.1	Konstitutive Momente erfahrenden Erkennens	88
4.2	Das im psychologischen Erkennen erfahrbare In-der-Welt-Sein	98
4.2.1	Vorgänge, die das faktisch-ontische Fundament des Leibes betreffen	106
4.2.2	Bezüge, die das In-der-Welt-Sein konstituieren	108
4.2.3	Eigenständig Seiendes und gestiftete Bedeutungen	118
5.	Das eigenständige Wesen des existenten Menschen und seine im psychologischen Erkennen erfahrbaren Manifestationen	131
5.1	Zur Erschließung der Wesensmerkmale des existenten Menschen	132
5.2	Die dem Wesen des Menschen zugehörigen Weisen des Seinkönnens	151
5.2.1	Die vitalen Möglichkeiten des Menschseins	156
5.2.2	Die mitmenschlichen Seinsmöglichkeiten	158
5.2.2.1	Zur Konstitution der mitmenschlichen Seinsmöglichkeiten	159
5.2.2.2	Zur Verwirklichung mitmenschlicher Seinsmöglichkeiten (tragende Momente und „Begleitphänomene“)	162
5.2.2.3	Ergänzende Bemerkungen zum Problem der mitmenschlichen Seinsmöglichkeiten	186
5.2.3	Die im denkenden Entwerfen mitkonstituierten Möglichkeiten menschlichen Existierens	211
5.2.3.1	Zur Konstitution der an das denkende Entwerfen gebundenen Seinsmöglichkeiten	211
5.2.3.2	Zur Verwirklichung der vom Denken mitkonstituierten Seinsmöglichkeiten des Menschen	214
5.2.3.3	Beeinträchtigungen der willentlichen Verwirklichung der vom Denken ergriffenen Möglichkeiten des Menschen	222
5.3	Anthropologische Aspekte der Freudschen Psychoanalyse	246
6.	Abschließende Bemerkungen zu Freuds erfahrendem Erkennen und seinem Beitrag zum Verstehen des Menschen	288
	Anmerkungen	325
	Literaturverzeichnis	374